MEDIENKOMPETENZ – Infoblatt

Items aus dem Fragebogen zu Medienkompetenz

IfBQ
Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung

Die Schülerin/der Schüler kann Informationen zu einem Thema finden, prüfen und zusammenstellen, ...

- nutzt verschiedene Medien, um Informationen zu sammeln (Wörterbücher, Sachbücher, Internet usw.),
- überlegt, woher Informationen kommen und prüft, ob sie stimmen, und
- stellt Arbeitsergebnisse so dar, dass sie für andere verständlich sind.

„Die neuen Medien machen uns nicht dumm oder gescheit, wohl aber dümmer oder gescheiter."
Ernst Ferstl

Medienkompetenz bedeutet die Fähigkeit, …

- verschiedene Medien zu nutzen,
- Medieninhalte zu verstehen und kritisch zu bewerten sowie
- selbst in vielfältigen Kanälen angemessen zu kommunizieren.

Sie bezieht sich auf alle Medien, einschließlich Fernsehen, Kino und Streaming-Diensten, Radio und Musik auf verschiedenen Tonträgern, Zeitungen und Zeitschriften, Büchern, Internet und anderen neueren digitalen Kommunikationstechnologien.

Schülerinnen und Schüler, die über Medienkompetenz verfügen, …

- können in verschiedenen Medien gezielt nach Informationen suchen,
- sind sich der Relevanz von Quellenangaben bewusst,
- können gefundene Inhalte und Informationen verstehen, einordnen und kritisch bewerten und
- können daraus Entscheidungskompetenz für ihr persönliches Leben generieren.



Eine wichtige Voraussetzung für die Nutzung der meisten Medien ist die Lesekompetenz. Mit zunehmender Leseflüssigkeit und der Fähigkeit zum sinnerfassenden Lesen kann die Medienerziehung forciert werden.

Lernen und Mediennutzung sind weitgehend miteinander verbunden. In unserer Informationsgesellschaft ist Medienkompetenz eine Kulturtechnik wie Lesen, Schreiben und Rechnen und erfordert dementsprechend kontinuierliche Beschäftigung im Unterricht. Im „Grundsatzerlass zur Medienerziehung" des Bildungsministeriums spiegelt sich dies in der Aussage „Pädagogik muss gleichzeitig auch Medienpädagogik sein" wider (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung 2018b). Deshalb wird Medienkompetenz in allen Jahrgangsstufen in allen Fächern anhand von fachspezifischen Inhalten aufgebaut.

Um der rasanten Entwicklung digitaler Medien in den Schulen gerecht zu werden, wurde in Österreich im Schuljahr 2022/23 u. a. das Pflichtfach „Digitale Grundbildung" in der Sekundarstufe 1 eingeführt. Ein kompetenter und verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien ist in diesem Fach zentraler Bestandteil des Lehrplans.

Medienkompetenz umfasst nach Baacke (1996, 1997, 2001) vier Dimensionen: Medienkritik, Medienkunde, Mediennutzung und Mediengestaltung.

	Kompetenzen	Schulische Relevanz
Medienkritik	Schülerinnen und Schüler können unterscheiden, welches Medium für welche Tätigkeit geeignet ist. Sie wissen, dass nicht alle Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten die gleiche Qualität haben.	Im Unterricht wird besprochen, welche Medien den Schülerinnen und Schülern für Informationsbeschaffung und -austausch zur Verfügung stehen. Es wird gemeinsam erarbeitet, wie man die Qualität der diversen Medieninhalte einschätzen kann (anerkannte Nachrichtenagenturen, Social Media usw.).
Medienkunde	Schülerinnen und Schüler haben grundlegendes Wissen über die Produktionsbedingungen, Nutzung und Bedienung von für sie relevanten Medien.	Unterrichtseinheiten widmen sich den Themen, welche Medien es gibt, wie sie funktionieren und produziert werden.
Mediennutzung	Schülerinnen und Schüler können Medien in ihrem Umfeld zielorientiert einsetzen. Sie kennen Regeln für eine sozial verantwortliche Nutzung dieser Medien. Sie können interaktive Funktionen digitaler Medien für sich nutzen und kennen Regeln.	Im Unterricht werden Regeln und Wissen über die adäquate Nutzung und Bedienung von diversen Medien vermittelt. Vielfältige Medien werden beim Präsentieren, Lernen und Üben sowohl von Lehrenden als auch von Lernenden eingesetzt.
Mediengestaltung	Schülerinnen und Schüler können ihrem Alter entsprechend Medien gestalten und weiterentwickeln.	Lernprodukte und -ergebnisse werden mit Hilfe verschiedener Medien (analog und digital) kreativ aufbereitet und für andere verständlich dargestellt.

Basisliteratur

Baacke, D. (1996). Medienkompetenz – Begrifflichkeit und sozialer Wandel. In A. v. Rein (Hrsg.), *Medienkompetenz als Schlüsselbegriff* (S. 112–124). Klinkhardt.

Baacke, D. (1997). *Medienpädagogik*. Niemeyer.

Baacke, D. (2001). Medienkompetenz als pädagogisches Konzept. In Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) (Hrsg.), *Medienkompetenz in Theorie und Praxis. Broschüre im Rahmen des Projekts „Mediagenerationen – kompetent in die Medienzukunft“* (gefördert durch das BMFSFJ).

Bachinger, A., Paasch, D., Österbauer, V. & Illetschko, M. (2019). *Lesebezogene Unterrichtsaktivitäten und Lesekompetenzen im Zeitverlauf*. Abgerufen am 2. Dezember, 2025, von www.researchgate.net/publication/334376096

Baumgartner, P., Brandhofer, G., Ebner, M., Gradinger, P. & Korte, M. (2015). Medienkompetenz fördern – Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter. In Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung des österreichischen Schulwesens (Hrsg.), *Nationaler Bildungsbericht 2015, Band 2* (S. 95–131). Leykam.

Brägger, G. & Rolff, H.-G. (Hrsg.). (2021). *Handbuch Lernen mit digitalen Medien*. Beltz.

Bundesministerium für Bildung (BMB) (2018). *Medienkompetenz: Prototypische Aufgaben*. Abgerufen am 2. Dezember, 2025, von https://pubshop.bmbwf.gv.at/index.php?article_id=9&sort=title&search%5Btext%5D=Medienkompetenz&pub=966

Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBF) (2014). *Unterrichtsprinzip Medienerziehung – Grundsatzerlass*. Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBF). Abgerufen am 2. Dezember, 2025, von https://rundschreiben.bmbwf.gv.at/media/2012_04.pdf

Empfehlung

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) (Hrsg.). (2018a). *Ich und Medien. Medienkompetenz in der Primarstufe*. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF).

Endres, W., Bernard, E. & Kuhn, V. (2013). *Präsentieren und frei sprechen lernen in der Grundschule*. Beltz.

Heinen, R. & Kerres, M. (2017). Bildung in der digitalen Welt als Herausforderung für Schule. *DDS – Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis. Themenschwerpunkt „Bildung in der Digitalen Welt“, 2*, 128–145.

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (o. J.). *Lesestreifen – Texte kritisch lesen*. Abgerufen am 2. Dezember, 2025, von https://nzl.lernnetz.de/index.php/lesestrategien.html

Moser, H. (2019). *Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im digitalen Zeitalter* (6. Aufl.). Springer.

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE SALZBURG Stefan Zweig

ÖZBF Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung

IfBQ Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung

Impressum

Autorinnen:
Mag.ª Silvia Theiss MSc, Mag.ª Barbara Gürtler, MMag.ª Dr.in Claudia Resch BA, Mag.ª Anja Schulz
Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZBF) an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Mit freundlicher Unterstützung der Bundeslandkoordinatorinnen für iKM^{PLUS}:
Heidrun Ziegler BEd. und Mag.ª Elisabeth Fuchs

Comics: Mag.ª Anna Klaffinger BA

Alle nicht mit einer anderen Quellenangabe gekennzeichneten Bilder: Mag.ª Anna Klaffinger BA
Alle nicht mit einer anderen Quellenangabe gekennzeichneten Übungen: Team des ÖZBF

Fragebogen-Items (2020): Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ), Hamburg